

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## XV.

## J o a n n e s.

Johann Thuan folgte ihm nach. Er war zu Grosfotten im Weltlin geboren, kam wegen seines ausgezeichneten Fortganges in seinen Studien in das Convict zu Wien unter jene Alumnen, für welche Klesel die vorhingemeldete Stiftung gemacht hatte. Er wurde Doctor der Philosophie und Theologie, dann Pfarr-Administrator von Hollarbrunn, hernach Curat bey St. Stephan. Von daher nahm ihn der Bischof Mathias als Officialen nach Neustadt. Nur nach vielen Widerstreben und auf des Kaisers Ferdinand III. Befehl nahm er im October 1639 das bischöfliche Amt an. Auch in dieser Würde war er das Beyspiel des Fleißes in den geistlichen Wissenschaften, der echten Frömmigkeit, der Leutseligkeit gegen Alle. Als nach Kaiser Ferdinand II. Tode die Protestanten in Oesterreich neue Hoffnungen nährten, und die Ausbreitung ihrer Lehren in Geheim betrieben, erließ im Jahre 1651 Kaiser Ferdinand III. ein neues Reformations-Edict, welchem zu Folge in ganz Oesterreich Nachforschungen geschehen mußten, um jener Verbreitung entgegen zu arbeiten. In Neustadt und in der Umgegend übernahm dieses Geschäft der Bischof selbst mit zwey Jesuiten, wobey seine Beredsamkeit, der sein frommer Wandel und sein liebenswürdiges Betragen um so mehr Kraft gab, von großer Wirksamkeit war. Als die Capelle zu Ehren Allerheiligen, welche einst eine Juden-Synagoge gewesen, sehr verfallen war, stellte er sie in guten Stand her, und errichtete eine Stiftung, welche er im Jahre 1664 den Cisterziensern im Neukloster übergab. Er starb am 11. Jänner 1666 allgemein betrauert.

## XVI.

## L a u r e n t i u s.

Laurentius Aldinger, aus Bayern gebürtig, war Doctor der Theologie, Curat bey St. Stephan gewesen, und dann